

# Ankommen: Der Übergang von der Grundschule zur Gesamtschule Rosenhöhe



Die Aufnahme eines jeden 5. Jahrgangs in die Schulgemeinschaft der Gesamtschule Rosenhöhe steht unter dem Zeichen der hier gelebten Willkommenskultur und hat das Ziel, allen Beteiligten einen möglichst gelungenen Übergang in die weiterführende Schule zu ermöglichen. Die Vorbereitung auf die neuen Fünftklässler beginnt aus diesem Grund fast ein Jahr vor dem Tag der eigentlichen Einschulung. Sie wird von vielen Personen getragen und gestaltet sich vielschichtig.

Bereits im Oktober bereiten die Tutor:Innen des 5. Jahrgangs gemeinsam mit ihren Schüler:innen den im November anstehenden Grundschulschnuppertag vor.

In der Zeit, an der an den Grundschulen die ersten Beratungsgespräche stattfinden, machen sich die 4. Klassen der umliegenden Grundschulen auf den Weg, um an der Gesamtschule Rosenhöhe an kurzen Unterrichtseinheiten teilzunehmen und die Schule kennenzulernen. Die Schüler:innen des aktuellen 5. Jahrgangs haben diesen Schnuppertag vielfach im Vorjahr selbst erlebt und geben hier als Guides der Gäste stolz ihr Wissen über die neue Schule weiter.

Anfang Dezember haben die Eltern der Viertklässler gemeinsam mit ihren Kindern die Möglichkeit, an einem „Tag der offenen Tür“ durch Darbietungen der Schüler:innen, Schulführungen und Gespräche mit Mitarbeiter:innen weitere Einblicke in den Alltag unserer Schule zu gewinnen.

Anfang des Jahres folgt ein Informationsabend, an dem sich interessierte Eltern noch einmal ausführlich über die Schulform Gesamtschule im Allgemeinen sowie unsere Schule und unser pädagogisches Konzept informieren können.

Während der Anmeldephase im Februar werden Eltern und Schüler:innen von vielen helfenden Personen begleitet, bevor sie gemeinsam am Anmeldegespräch teilnehmen. Auch sprachliche Unterstützung wird auf Wunsch angeboten.

Im Anschluss an die Anmeldezeit erfolgt die Zusammenstellung der neuen Klassen. Da dies unter der Berücksichtigung vielfältiger Gesichtspunkten geschieht, spielt der Kontakt zu den abgebenden Grundschulen in dieser Phase erneut eine wichtige Rolle. Es hat sich bewährt, im Rahmen einer weiterführenden Diagnostik die Bedürfnisse der zukünftigen Schüler:innen in Gesprächen herauszuarbeiten und diese bei der Einteilung der Klassen möglichst kindgerecht zu berücksichtigen.

Mit der Zusage des Schulplatzes erhalten alle Familien eine Willkommensbroschüre, in der wesentlichen Aspekte des Schullebens der Gesamtschule Rosenhöhe zum Nachlesen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Informationen u.a. zum Mensaessen, der Fahrt nach Ubedissen und der Schulbuchbestellung liegen der Broschüre bei.

In den Wochen vor den Sommerferien haben die Tutor:innen des angehenden 5er Teams umfassend Gelegenheit, an den abgebenden Grundschulen zu hospitieren, den Unterrichtsalltag

ihrer neuen Schüler:innen kennen zu lernen, mit den Kollegien der Grundschulen in Austausch zu treten und sich gemeinsam als Jahrgangsteam auf die Arbeit im kommenden Schuljahr vorzubereiten. Hierbei stehen alle pädagogischen Aspekte im Fokus, die zielführend für einen gelungenen Übergang sind.

Noch vor den Sommerferien findet auf Jahrgangs- und Klassenebene ein erster Elternabend statt, zu dem alle Erziehungsberechtigten eingeladen sind, die neuen Tutor:innen ihrer Kinder kennen zu lernen. In diesem Rahmen bietet sich für die Eltern eine weitere Gelegenheit, sich über die kommende Schulzeit zu informieren und Fragen zu stellen.

Am zweiten Schultag nach den Sommerferien findet der offizielle Einschulungstag der neuen Schüler:innen statt. Dieser startet mit einer Begrüßung durch die Schulleitung, einem kleinen Rahmenprogramm und der Vorstellung der zukünftigen Klassenpat:innen. Anschließend treffen sich die Schüler:innen mit ihren neuen Tutor:innen und verbringen mit diesen eine kurze Zeit in ihren zukünftigen Klassenräumen.

Bis sie ihre Kinder wieder in Empfang nehmen können, haben die begleitenden Familienmitglieder Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen in der Mensa. Dieses Elterncafé wird unterstützt durch Eltern des aktuellen 6. Jahrgangs.

Um den nun Kleinsten der Schulgemeinschaft den Einstieg zu erleichtern, findet der Unterricht in den ersten zwei Schulwochen nach den Sommerferien ausschließlich bei den Tutor:innen der 5. Klassen statt. In dieser Zeit werden die neuen Schüler:innen Schritt für Schritt an Regeln und Abläufe ihrer neuen Schule und an den kommenden Fachunterricht herangeführt. Sie haben Gelegenheit, während eines Wandertages die Umgebung der Schule zu erkunden und sich auf den Schulalltag einzustellen, soweit möglich, findet ein Sportturnier auf Jahrgangsebene statt.

Die sogenannten TuT-Wochen enden mit einem Begrüßungsfest am Obersee, an dem die 5. Klassen der Bielefelder Gesamtschulen und Sekundarschulen teilnehmen.

Eltern und Erziehungsberechtigte treffen sich in einer der ersten Schulwochen zu ihrer ersten offiziellen Elternpflegschaftssitzung und wählen aus ihrer Mitte nicht nur die beiden Elternvertreter:innen, sondern auch drei weitere Mitglieder. Diese fünf Personen bilden zusammen den sogenannten „Fünferat“, der dazu dient, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Schule und Elternschaft zu erweitern.

In den kommenden Wochen setzen sich die Schüler:innen mit Ziel einer schnellen Eingewöhnung und des stückweisen Zusammenwachsens der Klassen- und Jahrgangsgruppe mit allen möglichen Aspekten des Themas „Meine neue Schule – meine neue Klasse“ auseinander. Darüber hinaus lernen sie die Pausenangebote kennen und entscheiden sich für eine AG ihrer Wahl, die an einem Nachmittag pro Woche stattfindet. Hierbei werden sie zusätzlich von ihren Klassenpat:innen und den Pausenscouts unterstützt.

Zum Abschluss der ersten Eingewöhnungsphase findet kurz vor den Herbstferien die seit Jahren unter Anleitung des sozialpädagogischen Teams etablierte

„Kennenlernfahrt“ nach Ubbedissen statt. Während einer gemeinsamen Wanderung zum Naturfreundehaus und eines zweitägigen Aufenthalts vor Ort, haben die Schüler:innen umfassend Gelegenheit weiter zusammenzuwachsen.

Für die Tutor:innen findet jeweils nach den Herbstferien ein Treffen mit den ehemaligen Klassenlehr:innen der abgebenden Grundschulen statt, um Erfahrungen auszutauschen und weitere, detaillierte Informationen über die neuen Schüler:innen zu erhalten. Dieser abschließende Austausch hat das Ziel, die individuelle Diagnostik zu erweitern und die Förderung der Schüler:innen noch umfassender zu unterstützen.

Der erste Teil der Schuleingangsphase endet für die neuen 5. Klassen im Oktober/ November mit der Vorbereitung und Durchführung des Grundschulschnuppertages, an dem sie im Jahr zuvor vielfach selbst als neugierige Besucher teilgenommen hatten.

Stand: Januar 2025